

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zur 1. Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Stauch"

Der Gemeinderat der Gemeinde Emmingen-Liptingen hat am 11.04.2022 für das Gebiet im Westen des Ortsteils "Liptingen" der Gemeinde Emmingen-Liptingen im südöstlichen Teilbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Stauch" die 1. Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Stauch" in der Fassung vom 24.09.2021 als Satzung beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich ist im abgebildeten Lageplan dargestellt.

Diese 1. Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Stauch" wird gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) durch diese Bekanntmachung rechtsverbindlich. Ein Genehmigungsverfahren beim Landratsamt Tuttlingen war nicht erforderlich, da es sich um eine reine Teilaufhebung eines Bebauungsplanes handelt.

Die 1. Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Stauch" – bestehend aus Planzeichnung, Satzung und Begründung – kann ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Rathaus des Ortsteils Emmingen (Schulstraße 8, 78576 Emmingen-Liptingen), Zimmer 11, sowie im Rathaus des Ortsteils Liptingen (Stockacher Straße 1, 78576 Emmingen-Liptingen) während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Jedermann kann die 1. Teilaufhebung des Bebauungsplanes einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Zudem soll die in Kraft getretene 1. Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Stauch" mit Begründung im Internet unter (<https://www.emmingen-liptingen.de/öffentl-bekanntmachungen>) eingestellt und einsehbar sein.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Baugesetzbuches beim Zustandekommen eines Bebauungsplanes unbeachtlich, wenn sie im Falle einer beachtlichen Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, im Falle einer beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes (§ 214 Abs. 2 BauGB), im Falle von beachtlichen Mängeln des Abwägungsvorgangs (§ 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB) oder im Falle beachtlicher Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese 1. Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Stauch" und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, wird hingewiesen.

Hinweis zur Gültigkeit von Ortsrecht:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der

Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Emmingen-Liptingen, den 27.04.2022

gez.
Joachim Löffler
Bürgermeister